

Aktuelle Finanzgeschäfte

Eine Wahlveranstaltung der BDP Mittelland Süd mit Bundesrätin Widmer-Schlumpf

Am 20. September 2011 begrüßte Walter Neuenschwander, Präsident des BDP Wahlkreises Mittelland-Süd, im Oberstufenzentrum Köniz Bundesrätin Widmer-Schlumpf und die zahlreichen Zuhörer. Während ihres Jusstudiums hätte sie die Finanzvorlesungen trocken und langweilig empfunden, meinte die Bundesrätin. Erst viel später habe sie gemerkt, wie die Finanzen die meisten Tätigkeiten steuern und darum sehr spannend seien.



Die vor einigen Jahren mit grosser Mehrheit beim Bund eingeführte Schuldenbremse hätte sich sehr bewährt, so dass die Schweiz bezüglich Schulden im Verhältnis zu zahlreichen anderen Ländern gut dastehe. Das zunehmende Lebensalter sei zwar erfreulich, steigere aber die Kosten für die AHV und für die Pflege, so dass deren Finanzierung durch die werktätige Bevölkerung kritisch werden könnte. Die BDP-Fraktion habe darum in einer Motion eine Schuldenbremse für die Sozialwerke angeregt.

Die Finanzministerin erläuterte die aktuellen Finanzgeschäfte, das heisst die To-big-to-fail-Bankenvorlage, die Steuerabkommen mit Deutschland und Grossbritannien, die Verhandlungen mit den USA wegen Steuerhinterziehungsfragen sowie das Hilfspaket wegen der Frankenstärke. Die Bankenvorlage solle durch das gleiche Parlament verabschiedet werden, welches die UBS-Rettung mitmachte, also noch in dieser Legislatur.



Ihr Departement arbeite an einer ökologischen Steuerreform, ein Geschäft, welches voraussichtlich viele Jahre bis zur Umsetzung brauchen werde. Dieses Geschäft sei auch im Zusammenhang mit dem geplanten Ausstieg aus der Atomenergie zu sehen. Ein weiteres Ziel sei eine vereinfachte Steuererklärung, welche unter anderem die Reduktion der Anzahl der Abzüge erfordere. Von drei auf zwei Tarifen und von 29 auf 27 Ausnahmen sei man bei der Beratung einer vereinfachten Mehrwertsteuer gelangt, meinte die Bundesrätin, leicht schmunzelnd.

Zum Schluss warb die Bundesrätin für die Unterstützung von konstruktiven Mitteparteien, da die Polparteien oft pragmatische Lösungen verhindern.

Wahlleiter Andreas Lanz stellte die Nationalratsliste der BDP vor, und die anwesenden Kandidierenden empfahlen sich mit kurzen Aussagen zu ihrer Person und ihren Zielen.



Eingesandt von Walter Stamm, Sekretär BDP Mittelland, Münsingen, 22.09.2011